

**Professional Center + Centrum für Alternsstudien**  
**Ringvorlesung im Sommersemester 2010**

# **Demographischer Wandel**

**22. April 2010**

**Hartmut Meyer-Wolters**

## **Geragogik und Alterswelt-Gestaltung**



# Kurzinformation: Alter / Altern

Die Phänomene Alter / Altern

„Das Alter gibt es nicht: Sowohl der Prozess des Alterns als auch das Alter als Lebensphase sind vielschichtig und vielgesichtig. Kein Lebensbereich und kein gesellschaftliches Feld bleiben von Alterungsprozessen unberührt, sie beeinflussen das Miteinander auf allen Ebenen der Gesellschaft, unter anderem in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Deshalb müssen Alterungsprozesse sowohl in ihrer umfassenden gesellschaftspolitischen Dimension als auch in ihren Auswirkungen auf das einzelne Individuum betrachtet werden“  
(Funkkolleg Altern, Die vielen Gesichter des Alterns, Opladen 1999, S. 7).



# Kurzinformation: Gerontologie

Gegenstände und Methoden der Gerontologie

„Gerontologie beschäftigt sich mit der Beschreibung, Erklärung und Modifikation von körperlichen, psychischen und sozialen, historischen und kulturellen Aspekten des Alterns und des Alters, einschließlich der Analyse der altersrelevanten und alternskonstituierenden Umwelten und sozialen Institutionen“.

(Paul Baltes / Margret Baltes (1994): Gerontologie: Begriffe, Herausforderungen und Brennpunkte. In: P. B. Baltes / J. Mittelstraß / U. M. Staudinger (Hrsg.): Alter und Altern: Ein interdisziplinärer Studententext zur Gerontologie. Berlin usw. 1994, 8)



# Kurzinformation: Gerontologie

## Grundannahmen der Gerontologie

- Man kann / muss zwischen Alter und Altern unterscheiden
- Alter und Alternsprozesse kann man nicht nur beschreiben und erklären, sondern auch verändern und beeinflussen
- Zur Erklärung, Beschreibung und Beeinflussung von Alternsprozessen müssen auch die gesellschaftlichen Rahmen- und Umweltbedingungen beachtet werden
- Der Alternsprozess verläuft multidimensional, multidirektional und multikausal
- Alter / Altern hat psychische, körperliche, historische, kulturelle, soziale und viele andere Dimensionen



# Kurzinformation: Gerontologie

Gerontologie als multidisziplinäre Wissenschaft

Gerontologie ist eine multidisziplinäre Wissenschaft ohne „Führungsdisziplin“

„Ergebnisse verschiedener Disziplinen sollten aufeinander bezogen, integriert und im Kontext verschiedener theoretischer Ansätze diskutiert und zur Beschreibung und Erklärung von Altersphänomenen und –formen herangezogen werden.

„Gerontologie ist heute ein Forschungsfeld, das sich in Form eines projektorientierten Disziplinenverbundes wissenschaftliche Geltung verschafft hat“ (Schneider: 2000, 21).“

(G. Naegele: Einführung in die Alternswissenschaften. Kompaktseminar, Wintersemester 2008/09, Folie 20 <http://www.fb12.uni-dortmund.de/lehrstuehle/iso/gerontologie/lehrrangebot/Alternswissenschaften.pdf>)



# Kurzinformation: Gerontologie

Gerontologie als multidisziplinäre Wissenschaft

## Derzeit vor allem beteiligte Disziplinen:

- Soziologie (Gerontosoziologie)
- Psychologie (Psychologische Gerontologie)
- Pädagogik (Geragogik)
- Medizin (Geriatric)
- Psychiatrie (Gerontopsychiatrie)
- Biologie
- Philosophie
- Ethik
- Theologie
- Rechtswissenschaft
- Politikwissenschaft
- Arbeitswissenschaft
- Wirtschaftswissenschaft
- Demographie
- Sportwissenschaft
- Pflegewissenschaft
- Kulturwissenschaft



# Kurzinformation: Gerontologie

## Klassifizierungen der Gerontologie

- **Soziale Gerontologie (Social Gerontology )**  
→ alle Aspekte des nicht-physischen Alterns.
- **Naturwissenschaftlich-medizinische Gerontologie (Biogerontology and Medical Gerontology)**  
→ alle Aspekte des physischen Alterns
- **Grundlagenbezogene Gerontologie**
- **Anwendungsbezogene Gerontologie**



# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

## Definitionen

„Gerontologie = Alters- bzw. Altersforschung, dabei besonders sozialwissenschaftliche und biologische Aspekte.

Gerontagogik = Bildung alter Menschen, auch zielgruppenspezifische Angebote der Erwachsenenbildung.

Geragogik = in Analogie zu Pädagogik, pädagogische Zuwendung zu alten Menschen Die Begriffe Geragogik und Gerontagogik werden zum Teil synonym verwendet.“

(Deutscher Bildungsserver: Wissenschaft und Forschung: Gerontologie. Geragogik. Gerontagogik  
<http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=1450>)





# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

## Definitionen

In der englischsprachigen Literatur wird neben Geragogy (knapp 3.000 in Wikipedia) und Gerontagogy (über 6.000) vor allem der Begriff "Educational Gerontology" (über 200.000) verwendet.

„Er kam in stärkerem Maße am Anfang der 70er Jahre auf und diente auch als Titel einer 1976 in den Vereinigten Staaten begründeten Zeitschrift. Innerhalb der "Educational Gerontology" wird unterschieden zwischen der "Erziehung für Ältere" ("education for older people" oder "instructional gerontology"), der "Erziehung über/für das Altern" ("social gerontology" oder "education about aging") und der "Erziehung von Altenbildnern" ("education of professionals and paraprofessionals" oder "gerontology education").“

(Hubert Klingenberg: Ganzheitliche Geragogik. Ansatz und Thematik einer Disziplin zwischen Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung, Bad Heilbrunn 1992, S. 28)



# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

## Ziele

„Geragogik hat drei Zielstellungen: Altenbildung, gerontologische Aus-, Fort- und Weiterbildung und geragogische Forschung. Zur Altenbildung, die bisher erst wenig erforscht ist, zählen u.a. Bildungsprozesse, Formen und Modelle von Bildung, Lernen und Weiterbildung in der nachberuflichen / nachfamiliären Zeit. Freizeit- und Kulturprogramme, Fragen eines neuen sozialen Dienstes in der Altenhilfe, Formen eines neuen Reiseerlebnisses, das als Reisen und Lernen sich versteht.“

(Ludger Veelken, Geragogik: Das sozialgerontologische Konzept. In: S. Becker / L. Veelken / K. P. Wallraven: Handbuch Altenbildung. Theorien und Konzepte für Gegenwart und Zukunft, Opladen 2000, S. 90)



# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

## Ziele

„Die Geragogik befasst sich in der Praxis und in der Theorie mit der Bildung von alternden Menschen.

Erstens bietet sie Bildungsmöglichkeiten und -chancen für alternde Menschen

Zweite Aufgabe der Geragogik ist die Aus- und Weiterbildung von Personen, die mit älteren Menschen arbeiten.

Drittes Gebiet ist die wissenschaftliche Erforschung von Fragen über das Alter“

(Berufsverband der österreichischen Geragoginnen und Geragogen  
<http://www.geragogik.at/index.php?id=4>)



# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

## Aufgaben

„Als konkrete Aufgabenstellungen der Geragogik / Gerontagogik sind zu berücksichtigen:

- die Untersuchung der pädagogischen Implikationen am Alterungsprozeß,
- die Durchführung prophylaktischer und altersvorbereitender Maßnahmen wie beispielsweise Beratung und Information,
- die Hinführung des älteren und alten Menschen zum "Eigentlichen" seines Menschseins,
- die Entwicklung einer "allgemeinen Pädahygiene“ für das Alter ...
- der Aufbau eines umfassenden, auf unterschiedliche Bedürfnisse abgestellten Systems von pädagogischen Betreuungs- und Begleitungsformen ...
- die Errichtung eines Systems von Einzel- und Gruppenbetreuung
- Die → Aus-, Fort- und Weiterbildung von Geragogen.“

(Hubert Klingenberg: Handbuch Altenpädagogik. Aufgaben und Handlungsfelder der ganzheitlichen Geragogik, , Bad Heilbrunn 1996, S. 21f)



# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

Ziele und Aufgaben des Berufsverbandes der österreichischen Geragoginnen und Geragogen

- Professionalisierung der Geragogik
- Verbesserung der Qualitätsstandards in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen
- Mitwirkung bei Studien- und Ausbildungsgängen
- Herausgabe von Publikationen
- Weiterentwicklung und Sicherung von Fortbildung
- Organisation von Vorträgen, Seminaren und Tagungen
- Förderung von Grundlagenforschung und berufsfeldbezogener Forschung
- Beiträge zur gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Diskussion über das Alter
- Beiträge zur Entwicklung von positiven Altersbildern und Alterskulturen
- Zusammenarbeit mit entsprechenden internationalen Verbänden und Organisationen

(Berufsverband der österreichischen Geragoginnen und Geragogen

<http://www.geragogik.at/index.php?id=7>)



# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

Berufsfelder

„Geragoginnen und Geragogen können sowohl als selbstständig Erwerbstätige arbeiten, als auch von Institutionen angestellt werden. Sie setzen gemäß ihrer persönlichen Fähigkeiten und Interessen und aufgrund der Ausbildung Schwerpunkte in ihren geragogischen Angeboten.“

(Berufsverband der österreichischen Geragoginnen und Geragogen  
<http://www.geragogik.at/index.php?id=11>)

„Geragoginnen und Geragogen sind Ansprechpartner/innen in Bildungsangelegenheiten

- für ältere Menschen
- für Menschen, für die das Altern ein Thema ist
- für Institutionen der Altenhilfe und der Erwachsenenbildung“

(Berufsverband der österreichischen Geragoginnen und Geragogen  
<http://www.geragogik.at/index.php?id=11>)



# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

Berufsfelder

„Sie konzipieren Bildungsangebote und -veranstaltungen

- für ältere Menschen
- für Menschen, die mit alten Menschen (geragogisch) arbeiten
- im Rahmen von Hochschul- und Universitätsstudien
- im Rahmen der Ausbildung zu verschiedenen altersbezogenen Berufen“

(Berufsverband der österreichischen Geragoginnen und Geragogen

<http://www.geragogik.at/index.php?id=11>)



# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

Berufsfelder

„Sie führen diese Bildungsangebote und -veranstaltungen durch,  
sie fördern und betreiben die Vernetzung der Anbieter/innen von  
geragogischer Arbeit und  
sie widmen sich der disziplinübergreifenden Forschung und Lehre auf  
dem Gebiet der Geragogik.“

(Berufsverband der österreichischen Geragoginnen und Geragogen

<http://www.geragogik.at/index.php?id=11>)





# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

Disziplinäre Zuordnung

„Wohin eine solche alterspädagogische Disziplin oder Forschungsrichtung gehört, darüber bestehen unterschiedliche Ansichten bzw. Unklarheit:

Die Geragogik / Gerontagogik wird zum einen als Teil einer Pädagogik der Lebensalter - im Sinne einer gerontologischen Pädagogik – angesehen.

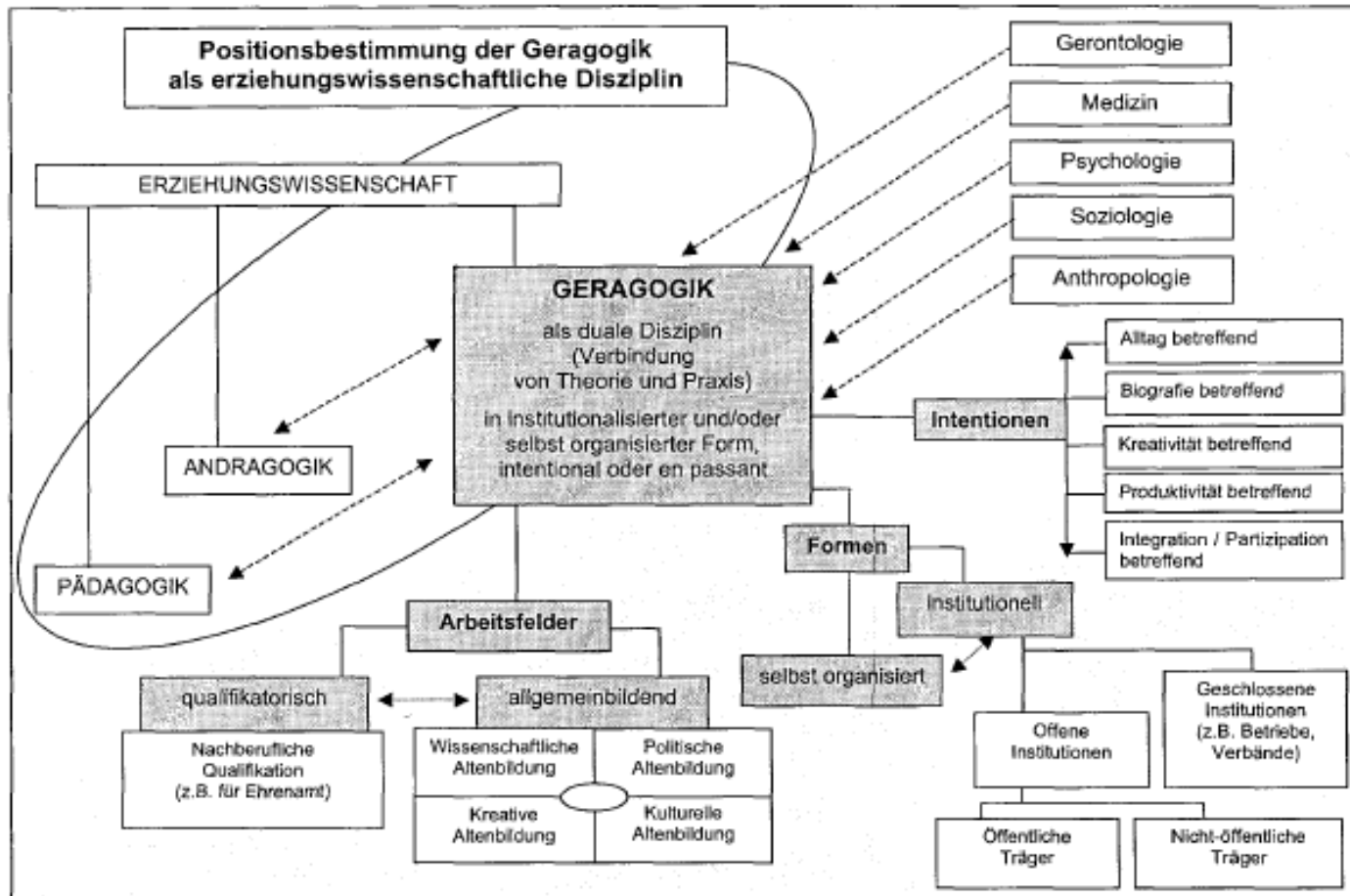
Zum anderen wird die Geragogik / Gerontagogik aber auch als Unterdisziplin der Gerontologie - im Sinne einer pädagogischen Gerontologie oder als Teilgebiet der Interventionsgerontologie – betrachtet.“

(Hubert Klingenberg: Ganzheitliche Geragogik. Ansatz und Thematik einer Disziplin zwischen Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung, Bad Heilbrunn 1992, S. 27)



# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

Disziplinäre Zuordnung // Aus: Angela Anding, Bildung im Alter, 2006 – Abbildung 13



# Kurzinformation: Gerontagogik / Geragogik

## Konzepte

Unter systematischen Aspekten können in dem Feld, auf das sich die Gerontagogik / Geragogik thematisch bezieht, heute wenigstens fünf miteinander koexistierende oder konkurrierende Konzepte unterschieden werden:

- **Altenbildung**
- **Altersbildung**
- **Altersbildung**
- **Lebenslanges Lernen**
- **Altersstudien**



# Beschreibung, Erklärung von Altern und Alter sowie Modifikation von altersrelevanten und alternskonstituierenden Umwelten und sozialen Institutionen als Aufgabe der Gerontologie

„ Gerontologie beschäftigt sich mit der Beschreibung, Erklärung und **Modifikation** von körperlichen, psychischen und sozialen, historischen und kulturellen Aspekten des Alterns und des Alters, einschließlich der Analyse der **altersrelevanten und alternskonstituierenden Umwelten und sozialen Institutionen**“

(Paul Baltes / Margrat Baltes (1994): Gerontologie: Begriffe, Herausforderungen und Brennpunkte. In: P. B. Baltes / J. Mittelstraß / U. M. Staudinger (Hrsg.): Alter und Altern: Ein interdisziplinärer Studententext zur Gerontologie. Berlin usw. 1994, 8)



# Alterswelt-Gestaltung

Seit einigen Jahren sind alte Menschen auch außerhalb der Gerontologie zur Zielgruppe geworden von Marketing, Design, Arbeitsplatzgestaltung, Politik etc.

Dies ist zugleich ein Wechsel der Perspektive und der Akteure:

- Im Zentrum des Interesses steht nicht mehr der Mensch als alter Mensch oder als alternder Mensch
- Hauptakteure sind nicht mehr die Forscherinnen und Forscher der Alternswissenschaften



# Alterswelt-Gestaltung

Im Zentrum des Interesses steht der alte Mensch

- als Nachfrager und Abnehmer von Produkten und Dienstleistungen
- als Nutzer von (öffentlichen und privaten) Räumen
- als „Problem“ und Kostenfaktor für „normale“ Abläufe

Hauptakteure sind Stakeholder mit Definitionsmacht in den Lebensweltsegmenten



# Alterswelt-Gestaltung

Im Zentrum des Interesses steht die altersgerechte Veränderung folgender Lebensweltsegmenten:

- altersgerechte Wohnungen
- altersgerechte Wohnformen
- altersgerechte Innenstädte
- altersgerechte Arbeitsplätze / Arbeitsbedingungen / „Werkzeuge“
- altersgerechte Einkaufsumgebungen
- altersgerechte Produkte
- altersgerechte Dienstleistungen
- altersgerechte Kommunikationsmöglichkeiten
- altersgerechte persönliche bzw. technische Unterstützung
- Ambient Assisted Living (AAL)
- etc.



# Alterswelt-Gestaltung

Die Alterswelt-Gestaltung wird

- angetrieben durch die Sorge, dass ganze Lebensbereiche für Menschen mit kleineren oder größeren altersbedingten individuellen Einschränkungen mehr oder weniger unzugänglich werden
- vorangetrieben durch Ministerien, neu gegründete Netzwerke und Stiftungen
- gesichert über die Vergabe von Gütesiegeln / Qualitätssiegeln / Qualitätszeichen, die nach einer Evaluation auf Zeit vergeben werden





# Alterswelt-Gestaltung

- Das Demographie Netzwerk ddn  
<http://www.demographie-netzwerk.de>
- Die ‚Aktion Demographischer Wandel‘ der Bertelsmann Stiftung  
[http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/prj\\_73032.htm](http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/prj_73032.htm)
- Das Qualitätszeichen ‚Generationenfreundliches Einkaufen des Handelsverbandes Deutschland (HDE)‘  
<http://www.generationenfreundliches-einkaufen.de/pb/site/gen/node/653958/Lde/index.html>
- Die Niedersächsische Landesinitiative Generationengerechter Alltag (LINGA)  
<http://www.linga-online.de/>
- Die kommunale Initiative ‚Generationenfreundliche und barrierefreie Stadt Castrop-Rauxel‘
- Verbraucherorientierte Produktentwicklungen und BAGSO-Zertifizierungen  
<http://www.bagso-service.de/>
- Das ‚AGE CERT Qualitätssiegel Altersgerechte Personalentwicklung‘  
<http://www.agecert.de/>
- Die FuE-Initiative Ambient Assisted Living AAL  
<http://www.aal-deutschland.de/>
- Die Feldforschungsprojekte des CEfAS „Alltagstauglichkeit zentraler Orte und Abläufe im Leben von Senioren/innen“  
<http://www.hf.uni-koeln.de/32556>



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Durch Veränderung der dinglichen und / oder sozialen Umwelt entsteht ebenso wie durch sog. Kritische Lebensereignisse Bildungs-, Orientierungs-, Entwicklungs- und Bewältigungsbedarf.

Die Umgestaltung von Lebensweltsegmenten und / oder der Eintritt in eine neue Lebenswelt sind deshalb in allen Konzepten der Gerontagogik / Geragogik (Altenbildung, Altersbildung, Alternsbildung, Lebenslanges Lernen, Alternsstudien) in unterschiedlicher Weise Gegenstand.



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Der Erfolg der altersgerechten Umgestaltung von Lebensweltsegmenten hat wenigstens drei Voraussetzungen. Die Umgestaltung muss

- von mit Entscheidungsmacht ausgestatteten Stakeholdern gewollt sein,
- er muss machbar sein,
- er muss bezahlbar sein

Entscheidend aber ist, dass die Umgestaltung von den Alten bejaht und genutzt wird.



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Ich möchte Ihr Augenmerk deshalb abschließend auf die Akzeptanz und ihre Bedingungen als Forschungsgegenstand der Gerontagogik / Geragogik lenken.

Aus medizinischen Studien wissen wir, dass Compliance selbst bei formeller Zustimmung faktisch häufig nicht gegeben ist.

Fehlende Akzeptanz führt dann zur Nicht-Nutzung und/oder zum aktiven Unterlaufen von Heilmaßnahmen und/oder zur Täuschung des behandelnden Arztes.

Die sehr viel komplexeren und interdependenten Alterswelt-Gestaltungen stehen vor vergleichbaren Verweigerungs-Problemen.



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Der Verbrauch von Zeit, Kraft, spezifischer Aufmerksamkeit und Geldmitteln, die zur Aufrechterhaltung des gewohnten Lebensstils nötig sind, nehmen bei wachsenden Einschränkungen zu und überfordern irgendwann die individuellen Ressourcen.

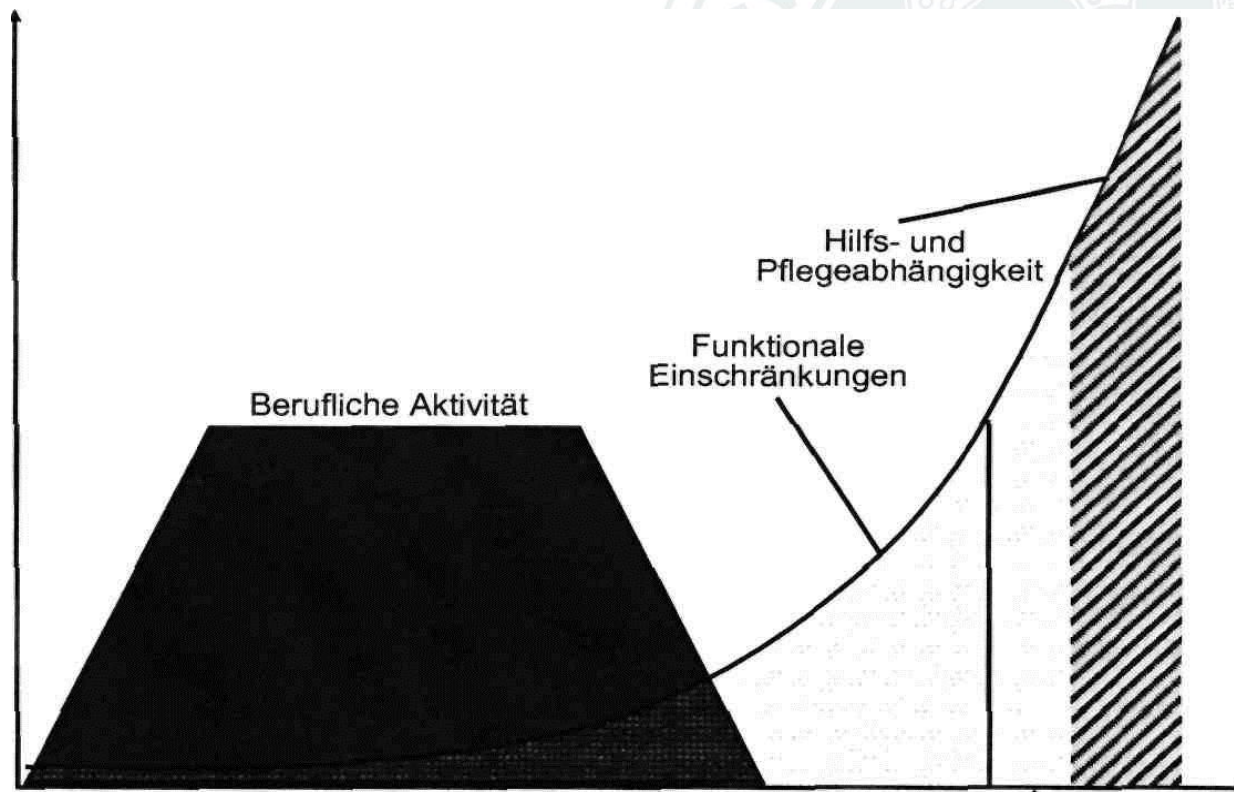
Da jeder Tag, an dem die Selbständigkeit erhalten bleibt, individuell wertvoll und volkswirtschaftlich vorteilhaft ist, versucht man die Phase der selbständigen Lebensführung durch die Bereitstellung von technischer Assistenz auszudehnen.

Dies ist ein Hintergrund der AAL-Konzepte. Der zweite ist die Erwartung, mit AAL eine neue Leitindustrie etablieren zu können.



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten



Verlängerung der Phase selbständiger Lebensführung durch neue Produkte u. Technologien  
(M. Göbel: Seniorengerechte Technik im häuslichen Alltag (SENTHA): Konzepte und Ziele eines Forschungsprojektes. In: Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis: Silver Market – Senioren als Verbraucher in Japan und Deutschland. Podiumsdiskussion am 21.10.2001, Düsseldorf 2001, S. 20)



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

## Demand/Wishes

Use/ Acceptance  
of AAL products/  
services

e.g.: adequate design; biographical and  
technological experiences; functionality

## Elderly people

Wishes/Needs in:  
Health, Safety/ Security,  
Independence, Mobility,  
Social Contacts

Matching  
demand - supply

- Health care,  
Medical  
devices
- Geronto-  
technologies
- Wellness
- Smart home
- Smart textiles
- Robotics
- Consumer  
electronics
- Services

## Supply

Technological options

Materials, Microelectronics, MST, Energy,  
Interfaces, Communication, ICT,  
Software/web/networks

## Industry/ Providers

Building construction, craft,  
providers, ICT, white goods,  
social care, insurances, ....



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Alter und Technik in Deutschland noch relativ jung.

Sie ist aber in so rasanter Entwicklung begriffen, dass die technische Seite, die Seite der Usability und die Seite der Ökonomie bereits gut abgedeckt sind.

Desiderat sind differenzierte Untersuchungen zur Akzeptanz von Assistenz im Alter im Allgemeinen und von technischer Assistenz im Alter im Besonderen.





# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Gemeinhin wird schlicht davon ausgegangen, dass der gut dokumentierte Wille von älteren Menschen, so lange wie irgend möglich selbständig bleiben zu wollen, gleichgesetzt werden kann mit der Bereitschaft, angemessene und taugliche Assistenz auch zu akzeptieren.

Dies ist nach allen Untersuchungen des CEfAS ein Missverständnis.



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Die Aussage, so lange wie irgend möglich selbständig leben zu wollen, ist nämlich eng assoziiert mit der Aussage, nicht auf Hilfe angewiesen sein zu wollen.

Der Wunsch nach Selbständigkeit und die Akzeptanz von Assistenz sind deshalb keineswegs deckungsgleich.

Beide schließen sich in vielen Fällen sogar aus.

Selbständig leben, heißt dann eingeschränkt leben, eben weil man keine Hilfe beanspruchen möchte.

Was man nicht mehr selbst tun kann, wird eben gar nicht mehr getan – bis hin zu Formen deutlicher Verwahrlosung.



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Ohne eine differenzierte Kenntnis der Bedingungen von Akzeptanz kann für keins der AAL-Vorhaben das Fehlen von Compliance ausgeschlossen werden.

Technische Assistenz ist dann zwar vorhanden und wird auch individuell zur Verfügung gestellt, aber nicht oder nur unzureichend oder zweckentfremdet oder nur von bestimmten Gruppen alter Menschen genutzt.

Die Entwicklung und Produktion von AAL hat dann zwar immer noch volkswirtschaftliche Effekte, stiftet aber keinen Nutzen für die Selbständigkeit alter Menschen.



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Die Bereitschaft, sich auf Umgestaltungen einzulassen, entsprechende Qualifizierungen und immer implizierte Reglementierungen auf sich zu nehmen und die angebotene „Erleichterungen“ des Lebens dauerhaft zu nutzen, kann nicht einfach durch eine Befragung mit Fragebogen oder Interview ermittelt werden.

Die Insuffizienz der ‚üblichen‘ Datenerhebungs-Methoden ist darin begründet, dass Compliance ein Verhandlungs- und Aushandlungsphänomen ist.



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Bei den hier relevanten Verhandlungen spielen die auf die jeweiligen Lebensweltsegmente bezogenen Partialbiographien eine entscheidende Rolle, weil sie direkt oder in Analogie die Folie für die Antizipationen von Einschränkungen, Aufwand und Verbesserung bilden.



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Die „direkte“ Frage, ob und unter welchen Bedingungen die altersgerechte Umgestaltung von Lebensweltsegmenten akzeptabel ist, ist die Zumutung eines Angriffs auf die eigenen Welt- und Selbstinterpretationen.

Die Befragung wird deshalb unausdrücklich wie eine Verhandlung praktiziert.



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Auch das ausdrückliche Verhandeln ist die Zumutung eines Angriffs auf die eigenen Welt- und Selbstinterpretationen.

Aber beim Verhandeln befinden wir uns in der Situation des „Widerstreits“, in der „es keine argumentative Lösung geben kann und die Beteiligten in ihren (heterogenen) Interpretationswelten verbleiben, weil diese ihnen zu wichtig sind, als dass sie durch Gegenargumente aufgegeben würden. Aber auch in diesen Fällen geht es schließlich darum, dass sich die Beteiligten in ihrem Zusammenleben arrangieren; diese Arrangements beruhen aber nicht auf Argumentationskonsensen, sondern höchstens auf Ergebniskonsensen.“

(Roland Reichenbach: „Es gibt Dinge, über die man sich einigen kann, und wichtige Dinge“ – Zur pädagogischen Bedeutung des Dissens. In: Zeitschrift für Pädagogik 2000, 46(6), 795-808, S. 8f)



# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Schon die Verhandlung (und erst recht die Einwilligung und ihre Konsequenzen) zwingen die alten Menschen dazu, die Welt und sich selbst bzw. ihre Handlungen und Handlungsmöglichkeiten anders zu sehen und zu deuten als sie es gewöhnt sind und als sie es gerne möchten.

Darin besteht die Zumutung der (nur scheinbar simplen) Frage nach der Akzeptanz von Erleichterungen qua Alterswelt-Gestaltungen.

Die Frage ist implizit immer ein Angriff auf Selbstgewissheiten, Selbstverständlichkeiten, Selbstgerechtigkeit und damit letztlich eine Einschränkung der Selbstbeschreibungsfreiheit.





# Altersweltgestaltung und Geragogik

Compliance als Bindeglied von Geragogik und altersgerechter Gestaltung von Lebensweltsegmenten

Bezogen auf Compliance-Fragen liegt die Stärke der Gerontagogik / Geragogik darin, dass sie über methodische Settings für das partizipative Aushandeln von Ergebniskonsensen verfügt, die es einerseits den Beteiligten erlauben, in ihren (heterogenen) Interpretationswelten zu verbleiben und damit ihre Selbstbeschreibungsfreiheit zu behalten und es andererseits der Forschung erlaubt, prologisch abzuschätzen, in welchem Umfang, bei wem und in welchen Situationen Compliance erwartet werden kann.



# Fragen + Diskussion



**Vielen Dank für Ihr Interesse.  
Wir würden uns freuen, Sie auch bei  
den nächsten Vorlesungen wieder  
begrüßen zu können!**

